

Elementargefahren: steigendes Risiko für Hausbesitzer

Immer stärkere Stürme, heftige Gewitter und Starkregen, Überschwemmungen und extremere Schneefälle im Winter: Die Auswirkungen des Klimawandels stellen ein großes Risiko für Gebäudebesitzer dar - auch in Niedersachsen.

Immer stärkere Stürme, heftige Gewitter und Starkregen, Überschwemmungen und extremere Schneefälle im Winter: Die Auswirkungen des Klimawandels stellen ein großes Risiko für Gebäudebesitzer dar - auch in Niedersachsen.

Experten warnen: Unwetter nehmen zu

In Zukunft, so warnen Experten, wird dieses Risiko weiter ansteigen. Aus diesem Grund wird die Absicherung gegen so genannte Elementargefahren immer wichtiger. Nicht zuletzt, weil Extremwetter überall und ohne „Vorwarnung“ auftreten können - mit oft ernsten finanziellen Folgen für die Betroffenen.

Klimarisiko sehen - elementar versichern

Orkane und Überschwemmungen durch Starkregen sind die heftigsten Folgen des Klimawandels, aber auch Schneedruck entwickelt sich immer mehr zu einer ernstzunehmenden Gefahr. Hierbei können sich Tonnen von Schnee und Eis auf Hausdächern sammeln und diese zusammenbrechen lassen.

Schadenersatz keine staatliche Leistung

Für die Bürger heißt das: so weit wie möglich privat vorsorgen. Denn entgegen landläufiger Meinung ist der Schadenersatz bei Naturkatastrophen keine staatliche Leistung. Eine normale Wohngebäude- und eine Hausratversicherung reichen nicht aus, um sich vor finanziellen Belastungen durch Elementargefahren zu schützen. Diese Policen umfassen Feuer, Sturm, Hagel, Blitzschlag, Frost und Leitungswasser. Sie können durch eine Elementarschadenversicherung um die Risiken Überschwemmung, Starkregen, Rückstau, Schneedruck, Lawinen, Erdbeben, Erdbeben und sogar Vulkanausbruch erweitert werden. Lediglich gegen Sturmflut kann man sich nicht versichern. Auch deshalb hat das Land in der Vergangenheit sehr viel in Deichschutzmaßnahmen investiert.

Schutz vor Starkregen und Rückstau inklusive

In Niedersachsen hat sich neben Sturm insbesondere Starkregen zu einer gravierenden Schadenursache entwickelt. Als einer der ersten Versicherer schloss die VGH deshalb bereits Anfang 2010 Überschwemmungsschäden durch Starkregen und Rückstau in die Grunddeckung von Wohngebäude- und Hausratversicherungen ein. Hierfür kalkuliert die VGH einen Aufpreis von in der Regel fünf Prozent - bei einem durchschnittlichen Einfamilienhaus etwa 14 Euro im Jahr. Gut investiertes Geld, denn meist verursachen eindringendes Wasser und Schlamm gravierende finanzielle Folgen, nicht selten in fünfstelliger Höhe - etwa wenn eine überschwemmte Ölheizung Kellerräume und Umwelt kontaminiert.

Risikocheck bei VGH und Sparkassen

Vor diesem Hintergrund ist eine Absicherung gegen Gebäude- und Inventarschäden durch Unwetter heute unverzichtbar. VGH und Sparkassen bieten hier „wetterfesten“ Schutz zu günstigen Konditionen. In allen Vertretungen und Sparkassen können Interessierte in wenigen Minuten einen Risikocheck für Ihre Immobilie absolvieren und überprüfen lassen, ob sie ausreichend gegen Elementargefahren abgesichert sind. Außerdem erhalten Hausbesitzer und Mieter dort detaillierte Informationen zu Risiken und Absicherungsmöglichkeiten.

Mehr Informationen unter www.vgh.de

Kontakt:

VGH Versicherungen
Pressestelle
Schiffgraben 4
30159 Hannover

Telefon: 0511 / 362 - 3801 /-3808
Telefax: 0511 / 362 - 2597
Mobil: 0151 / 1221 5488 // 0160 / 9638 8905
E-Mail: chris.foerster@vgh.de
E-Mail: christian.worms@vgh.de
Webseite: www.vgh.de

Über die VGH Versicherungen:

Die VGH ist der größte Versicherer in Niedersachsen – mit einem lückenlosen Angebot an Sach- und Personenversicherungen. Rund 4.500 Mitarbeiter sind direkt oder mittelbar für den regionalen Marktführer tätig. Etwa 600 selbständige Versicherungskaufleute und ihre Mitarbeiter sowie die beiden VGH-Kooperationspartner, die Sparkassen und die LBS, bilden ein flächendeckendes Servicenetz zur Betreuung von rund 1,8 Millionen Kunden. Nicht nur als Versicherer und Arbeitgeber, auch als Sponsor zahlreicher Projekte und Programme im sportlichen, kulturellen und sozialen Bereich engagiert sich die VGH traditionell für die Menschen in ihrem Geschäftsgebiet.

